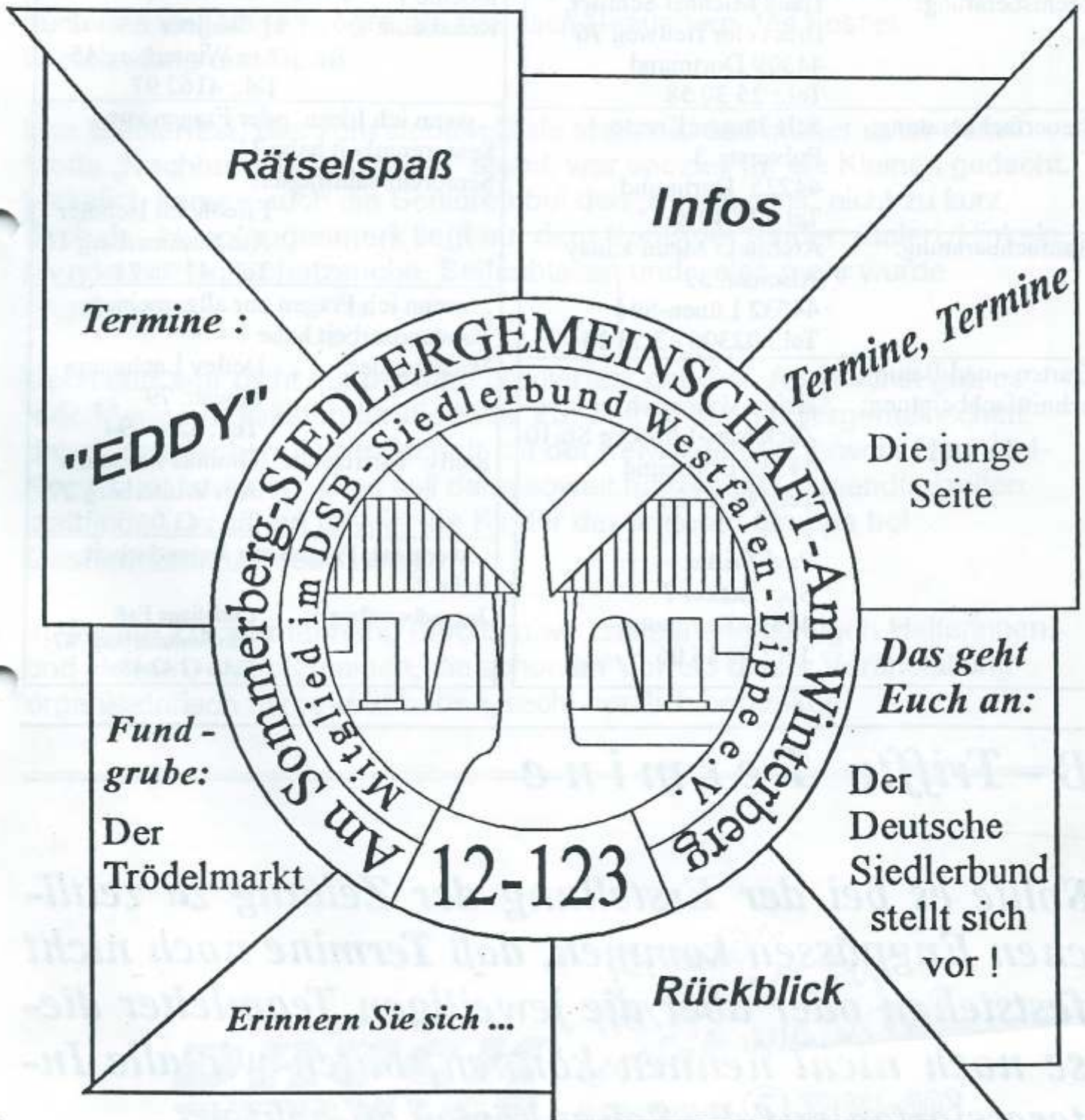


Die *neue* Siedlerzeitung

Ausgabe 9
November 1997

Info der Siedlergemeinschaft Am Sommerberg - Am Winterberg



Ansprechpartner

An wen wende ich mich wenn...

...ich ein Gerät ausleihen möchte ?

Geräteverleih: Gerätewart
Fietje Meier,
Am Winterberg 53,
Tel.: 41 05 09.

...ich kostenlose Beratung in Rechts-, Steuer-,
Bau - oder Gartenfragen wünsche ?

Rechtsberatung: Hans Michael Schiller,
Brackeler Hellweg 76
44309 Dortmund
Tel.: 25 30 58

Steuerfachberatung: StB Jürgen Kresse
Pulverstr. 3
44225 Dortmund
Tel.: 71 40 81

Baufachberatung: Architekt Metin Kinay
Alsenstr. 39
44532 Lünen-Süd
Tel.: 02306 - 3 53 14

Garten - und Baum -
schnittfachberatung: Heinz Volmerich
Zacharias-Löbbeke Str.10
44339 Dortmund
Tel.: 85 57 24

Paul Wilke
Speckacker 7
44329 Dortmund
Tel.: 89 15 06

...wenn ich meinen Jahresbeitrag per-
sönlich entrichten möchte?

Kassierer: Gerd Schöne
Am Sommerberg 3
Tel.: 43 68 57

...ich Fragen an die Redaktion dieser
Zeitung habe, oder Leserbriefe und
Annoncen zur Veröffentlichung bringen
möchte ?

Redaktion: H. Wagner
Am Winterberg 45
Tel.: 4162 97

...wenn ich Ideen oder Fragen zur
Seniorenarbeit habe ?

Seniorenbeauftragter:
Friedhelm Hendler
Am Sommerberg 11
Tel.: 41 35 78

... wenn ich Fragen zur allgemeinen
Vorstandsarbeit habe ?

Vorsitzender: Detlev Lachmann
Huestr. 79
Tel.: 42 04 94
Stellv. Vorsitzend.: Thomas Fanselow
Am Winterberg 27
Tel.: 43 05 50

...wenn ich Fragen zur Jugendarbeit
habe ?

Jugendbeauftragte: Christiane Faß
Am Sommerberg 87
Tel.: 42 42 43

B - Trifft: Termine

*Sollte es bei der Erstellung der Zeitung zu zeitli-
chen Engpässen kommen, daß Termine noch nicht
feststehen oder aber die jeweiligen Teamleiter die-
se noch nicht nennen können, bitten wir alle In-
teressierten auf die Schaukästen zu achten.*

Straßenfest 1997

Wenn man den Äußerungen vieler Gäste glauben darf, so feierten wir in diesem Jahr erneut ein schönes, aber auch sehr harmonisches Straßenfest.

Nicht nur, das der Festplatz in neugestalteter Form aufgebaut war, nein, auch das vielfältige Programm bot allen Besuchern des Festes Unterhaltung und Spaß.

Das Siedlerfest, das zum siebten Male stattfand und immer unter dem Motto „Nachbarn für Nachbarn“ stand, war speziell für die Kleinen gedacht. Natürlich kamen auch die Senioren bei den „Evergreens“ nicht zu kurz, doch das Hauptaugenmerk liegt auf dem Spaß der Kinder. Malen, Hinkeln, Mandalabilder, Schatzsuche, Seifenblasen und vieles mehr wurde angeboten.

Doch dies war nicht nur bei dem Siedlerfest der Fall. Auch sonst gab es jede Menge Aktivitäten für die Kids. Zur Zeit ist die Siedlergemeinschaft dabei, eine lockere Freundschaft mit der freiwilligen Feuerwehr Haunetal-Kruspis zu vertiefen. Dies soll dann soweit führen, daß Jugendfreizeiten stattfinden, in denen jeweils die Kinder der anderen Gruppe bei Gastfamilien zu Besuch sind.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den fleißigen Helferinnen und Helfern, und diejenigen, die schon im Vorfeld dieser Veranstaltung organisatorisch mitgewirkt haben, recht herzlich bedanken.

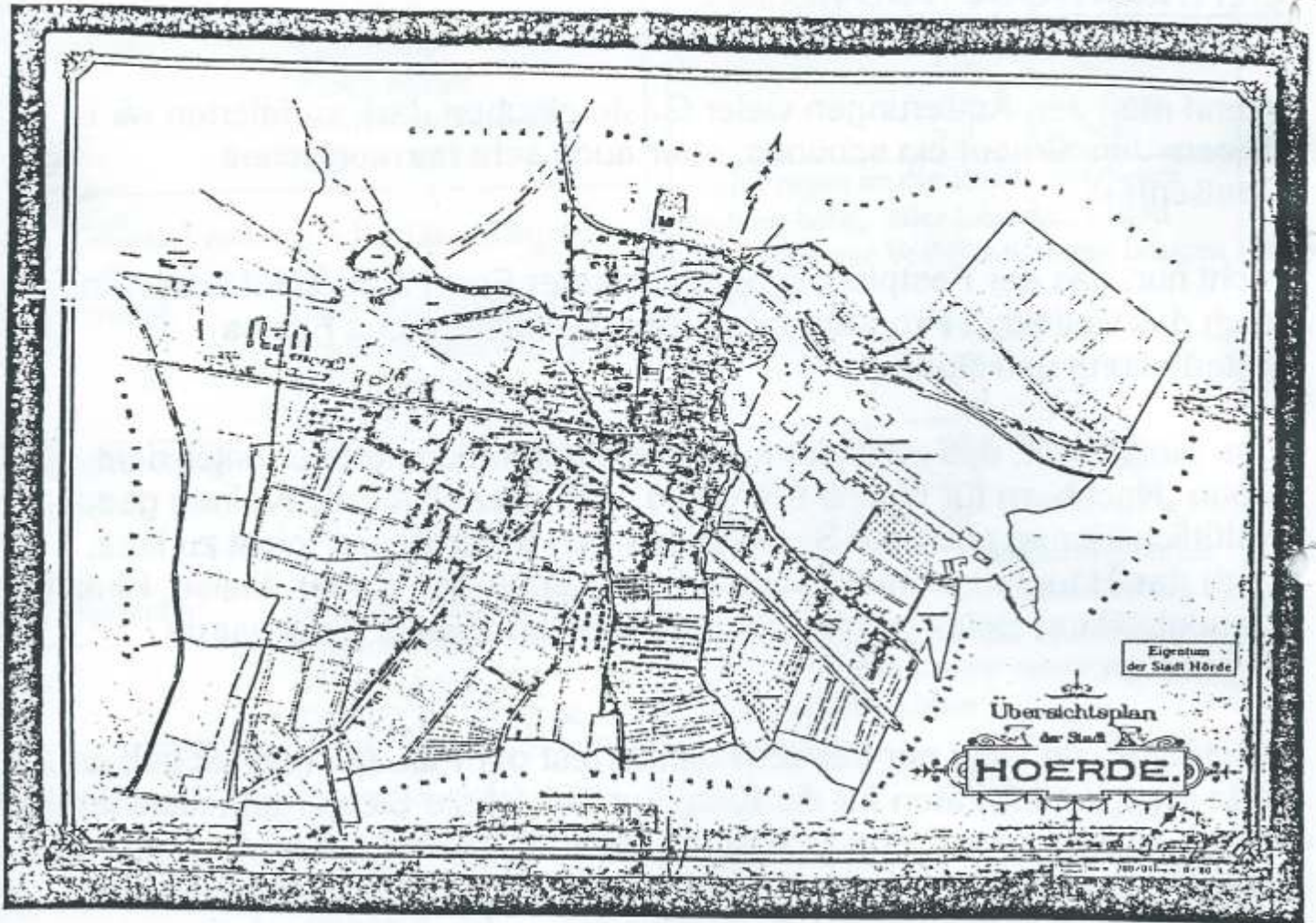
**DRUCK
SERVICE**

*Kreativ-
Werkstatt für
Grafik und Druck*

DORTMUND ☎ 7225-003

44309 Dortmund · Brackeler Hellweg 151 · Fax: 02 31/72 25-073

Übersichtsplan der Stadt Hörde, 1900



Übersichtsplan der Stadt Hörde, 1900
Stadtarchiv Dortmund, Foto: L. Buckow

Zählte die Stadt Hörde im Jahre 1799 nur 944 Einwohner, so hatte sich das Bild des kleinen Ackerbürgerstädtchens bis zum Jahre 1900 erheblich gewandelt: Jetzt hatte Hörde im Abschluß der Industrialisierungsphase immerhin 25154 Einwohner und war zu einer industriellen Mittelstadt geworden. Seit 1340 mit Stadtrechten ausgestattet, war Hörde für lange Zeit nicht aus dem Charakter einer „Minderstadt“ hinausgewachsen. Die Konkurrenz der großen Reichsstadt Dortmund mit der für das Wirtschaftsleben der Region zentralisierenden Wirkung war für Jahrhunderte zu mächtig und behinderte die Entwicklung des Wirtschaftslebens in Hörde. Die Hörder Nagelschmiede und die erdnahen Steinkohlevorkommen, die seit dem 18. Jahrhundert intensiver abgebaut wurden, zeichneten die Entwicklung Hördes seit der Mitte des 19. Jahrhunderts jedoch schon vor.

Mit der Gründung des ersten modernen Eisen- und Stahlwerks des Ruhrreviers in Hörde durch Hermann Diedrich Piepenstock im Jahre 1841, in unmittelbarer Nachbarschaft der abbaubaren Steinkohlevorkommen, begann sich die Bedeutung der kleinen Stadt zu wandeln: Das Stadtbild des Jahres 1900 wird geprägt von den Industrieanlagen der Hermannshütte, inzwischen zum Hörder Bergwerks- und Hüttenverein geworden, im Osten,

zahlreichen Zechenanlagen und weiterer eisenverarbeitender Industrie, die sich entlang der Eisenbahnlinie (seit 1875) ansiedelte. Der historische Stadtkern ist noch unschwer zu erkennen, doch sind zahlreiche Arbeiterwohnkolonien und -bereiche auszumachen, am deutlichsten die Colonie Klarenberg im Süden. Trotz der erheblichen städtebaulichen Konsequenzen der Industrialisierung, der Ansiedlung der Eisenindustrie und des Ausbaues der Zechenanlagen, hat Hörde im Jahre 1900 durchaus noch einen ländlichen Charakter, ja Hörde wurde im beginnenden 20. Jahrhundert wegen seiner Verknüpfung von Industrie und ländlicher Arbeiter-Wohnkultur als Musterbeispiel einer gelungenen Industriestadt gerühmt. Von den rund 25000 Einwohnern im Jahre 1900 waren 7272 als Arbeiter beim Hörder Verein beschäftigt, rund ein Viertel des Stadtgebiets nahmen allein die Werksanlagen des Hörder Vereins ein; dominierend also hatte die Industrie die Gestalt der Stadt modifiziert. Bereits um die Jahrhundertwende begannen die Diskussionen um die Eingemeindung nach Dortmund, die aber erst in den Jahren 1928/29 gegen den Widerstand des überwiegenden Teils der Hörder Bevölkerung vorgenommen wurde.

Sch

- Nach Fertigstellung des letzten Bauabschnittes der Siedlung Am Sommerberg (A-Straße) und Am Winterberg (B-Straße) im Jahr 1924 gehörte unser Wohngebiet zur selbstständigen Stadt Hörde.

Die Grenzen unseres Stadtteils verliefen

- im Westen : Am Nußbaumweg (Wambeler Str.) heute Freie Vogel Straße
- im Süden : Weingartenstraße / Am Remberg
- im Osten : hinterer Remberg über den Steinkühlerweg auf den „Grenzweg“ zur heutigen Max-Eyth-Straße (Bahnübergang). Die Siedlung Gartenstadt Grabbestraße gehörte zu Dortmund (vormals Gemeinde Wambel-Körne). Ebenso der Bereich Kipsburg und die heutigen Straßen: Bunzlaustr., Breslaustr., Waldenburgerstr., St. Georg, Kattowitzstr..
- im Norden : im oberen Teil der heutigen Huestraße

Bebauungen waren vorhanden. Im Westen die Häuser Westermann und Sobbe am Remberg. Am Steinkühlerweg von Wirtschaft Kieseheier - Wirtschaft Thiekötter (Nordstern) 8 Häuser. In der Unverhofftstraße (Nordstraße) rechts und links 8 Häuser. Auf dem Steinkühlerweg (rechte Seite) standen bis zur heutigen Kleingartenanlage Otto Hue 18 Häuser. Auf der rechten Seite des Steinkühlerweges, bis zum hinteren Remberg (Im Volksmund Pötzelberg genannt, weil das Fachwerkhaus Pötzel gehörte) standen 18 Häuser des Hörder Bergwerk und Hüttenvereins. Die Häuser der rechten Seite des Rembergs endeten mit ihren Grundstücken auf der linken Seite des Steinkühlerweges und hatten von dort einen Zugang zu ihrem Haus. Auf der gegenüberliegenden Seite der Huestraße lag die Fa. Rübenkamp. Westlich unserer Siedlung bis 1925 befand sich die Zeche Freie Vogel und Unverhofft, die auf Schürener Gebiet lag.

Bis zur Eingemeindung am 01. April 1928 zur Stadt Dortmund verlief auch so die Hörder Stadtgrenze.

Zu erwähnen ist auch noch das erste Hüttenhospital am Hinteren Remberg - (1913). Der Chefarzt dieses Krankenhauses fuhr 1908 das erste Auto in Hörde mit 25 Stundenkilometern.

Ferner stand am Remberg die sogenannte Kaserne (Ledigenheim).

Straßennamen in unserem Wohnbereich

Am Sommerberg: Unmittelbar an der Hörder Grenze gelegene Flur aus der Urkatasterkarte von Wambel-Körne.

Am Winterberg: Nur als Pendant zum benachbarten Am Sommerberg.

Unverhofftstraße: Nach der Zeche Freier Vogel und Unverhofftstraße.

Steinkühlerweg: Urkatasterkarte Schüren 1827 am Steinkühlerwege.

Am Remberg: 1344 als Rennebergh urkundlich erwähnt. „Rem“ wurde ein langgestreckter niedriger Hügel genannt. Frühere Gemeindeweide von Hörde.

Freie Vogelstraße: wie Unverhofftstraße

Nußbaumweg: 1758 am Nußbaumwege oder am Nußbaumswege als Wambelerstraße. Hohlweg für Wambeler Bauern zum Markt in Hörde.

Wahrbuschstraße: Alte Flurbezeichnung Auf'm Waarbaum. -1827- Der Wahrbusch ein großer Dornenbusch.

Binsengarten: 1803 Flurname. Ziegeleigrube mit Wasser gefüllt, an deren Rand üppige Binsen wuchsen.

Huestraße: Nach dem Bergarbeiterführer Otto Hue benannt.

Bunzlaustraße: Nach der Schlesischen Kreisstadt benannt.

Breslauerstraße: Nach der Hauptstadt Schlesiens benannt.

Kattowitzstraße: Nach der Kreisstadt in Oberschlesien benannt.

Waldenburgstraße: Patenstadt Dortmunds Oberschlesien

St. Georgstraße: nach dem in Hörde verehrten hl. St. Georg benannt.

Kipsburg: Nach Heinrich Kip 1486. Burgähnlicher Hof aus Bruchsteinen errichtet auf der Anhöhe gelegen. Vermittelt von Hörde aus gesehen einen, burgenähnlichen Anblick.

Lange Hecke: Grenzverlauf zwischen Dortmund und Hörde. 1545 „Lange Hegge“ in Dortmunder Geschichtsbüchern erwähnt; stark befestigter Wall mit Hecken bepflanzt zur Abwehr von Dortmunder Angriffen. Auch als Landwehr bezeichnet.

★ Silbenrätsel

ber - bür - chlo - ge - ger -
gleich - haute - ka - kä - ki - le -
lee - me - nah - ne - pa - pe -
phyll - pi - re - rent - renz - ro -
rück - se - se - sicht - steig -
tel - trans - ve - vo - wicht

Aus den obigen Silben bilde
man zehn Wörter. Die dritten
Buchstaben lese man von
oben nach unten. Es ergibt
sich ein Kuchentreibmittel.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. süddt. Fleischspezialität | 6. vornehmste Gesellschaft |
| 2. Spruchband | 7. Blattgrün |
| 3. Achtung vor fremden
Gefühlen, Interessen | 8. Ehrerbietung |
| 4. Hunderasse | 9. innere Harmonie, Balance |
| 5. Buchabschnitt | 10. Trottoir |

Verschieberätsel

DACHBODEN
POSAUNE
PROBIERSTUBE
SPIESSBRATEN
FLEISCHER
LACHTAUBE
SONDERRECHT
SPEISEPLAN
SPECKKUCHEN
ACKERBODEN
NIESELREGEN
WINTERGARTEN

Vorstehende Wörter sind untereinander
seitlich so zu verschieben, daß zwei senk
rechte Reihen je ein Fluggerät nennen.

Rätselaufösungen (Ausgabe 05/1997)

Perlenrätsel

1. Roemer, 2. Kamera, 3. Skagen, 4. Neider, 5. Koeder = Orgie.

Die Rose

1. Getto, 2. Rente, 3. uebel, 4. Netto, 5. Degen, 6. Segel, 7.
Traum, 8. Erden, 9. Ionen, 10. Novum, 11. Liter, 12. Eisen, 13.
Gnade, 14. Unter, 15. Niets, 16. Gilde = Grundsteinlegung.



Für Ihre private kostenlose Kleinanzeige!

Wer beim „Trödelmarkt“ inserieren möchte, füllt diesen Abschnitt aus und gibt ihn ab, bei :
Helmut Wagner, Am Winterberg 46; Sabine Schott, Am Sommerberg 89 oder Dieter Schornstein,
Steinkühlerweg 73

Rubrik: Zu verkaufen Suche Biete an Zu verschenken

Preis: _____ DM

Name:

Adresse:

Telefon:

Nehmen auch Sie alle Vorteile wahr und werden Mitglied im DSB, Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V.

Die Mitgliedschaft kann jede natürliche Person sowie jede Gemeinschaft von natürlichen Personen (z.B. Erbgemeinschaften) erwerben, die Inhaberin ist oder am Erwerb selbstgenutztem Wohneigentum interessiert ist, sowie natürliche Personen, die die Ziele und Aufgaben des Vereins durch ihre Mitgliedschaft unterstützen wollen.

Diese Leistungen - die im Mitgliedsbeitrag enthalten sind – sollten Sie überzeugen!

Über den Bundesverband, den Landesverband NRW und den Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V. bietet der Deutsche Siedlerbund eine **wirksame Interessenvertretung** des Haus- und Wohneigentums sowie der Kleinsiedlung gegenüber Behörden, Verwaltungen und Institutionen.

Im Mitgliedsbeitrag ist eine **Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung** enthalten. Die Ersatzleistungen betragen z. Zt. bis zu DM 300.000,- für Sachschäden, bis zu DM 2.000.000,- für Personenschäden und bis zu DM 100.000,- für die Bauherrenhaftpflicht.

Darüber hinaus erhält jedes Mitglied monatlich die Zeitschrift „Familienheim und Garten“ mit aktuellen Beiträgen rund um Haus und Garten.

In „Familienheim und Garten“ erscheint in Abständen die „**Westfalen-Lippe-Info**“ speziell für unsere Mitglieder. Hier werden Themen, die den Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V. betreffen, besonders behandelt.

Hauptberufliche und ehrenamtliche **Fachberater** helfen in allen Fragen des **Haus- und Wohneigentums** sowie der **Gartengestaltung und -pflege**.

Der Landesverband NRW richtet alle drei Jahre einen **Wettbewerb „Die beste Siedlung“** aus. Jede Gemeinschaft innerhalb des Siedlerbundes Westfalen-Lippe e.V. kann an diesem Wettbewerb teilnehmen.

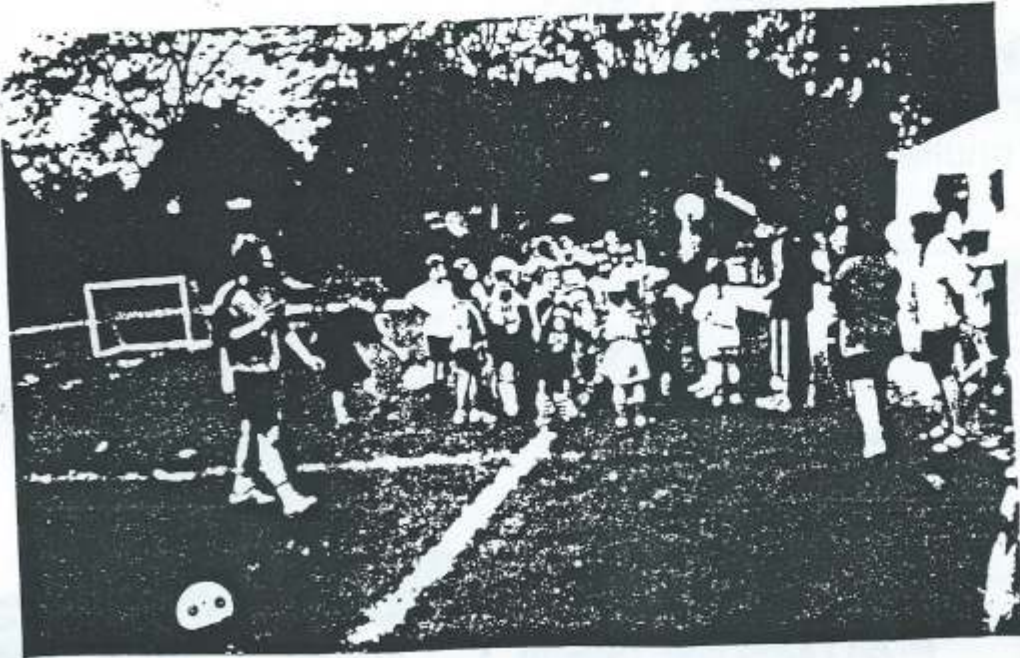
In allen mit dem **Haus- und Wohneigentum** verbundenen **Rechtsfragen** können sich die Mitglieder durch kompetente Ansprechpartner sachkundig beraten lassen.

In unseren Kreisverbänden und Siedlergemeinschaften finden **Gemeinschafts- und Informationsveranstaltungen** statt. Ggf. werden über die Kreisverbände und Siedlergemeinschaften weitere zusätzliche Leistungen angeboten.

Alle Mitglieder können sich innerhalb der Gemeinschaft in den **Gremien, Ausschüssen, Jugend- oder Seniorengruppen** sowie als **Fachberater** engagieren.

Rückblick...

Ein erneutes Erlebnis für die Kinder unserer Gemeinschaft, für ihre Freunde sowie Eltern war das Fußballspielen auf der Grünanlage. Nachdem Christiane Faß den Spielverlauf erklärt hatte, begann das Spiel. Nicht nur die Kinder spielten gegeneinander, nein, auch die Väter gegen die Kinder.



Nach Henrichenburg führte am Wochenende ein Ausflug der Siedlergemeinschaft „Am Sommerberg / Am Winterberg“. Seniorenbeauftragter Friedhelm Hender hatte die Fahrt organisiert. Einige Teilnehmer wohnen gar nicht mehr Am Sommerberg/Am Winterberg, fühlen sich der Gemeinschaft aber immer noch zugehörig. Unser Foto zeigt die Siedler beim Einstieg in das Ausflugsschiff „Santa Monika II“ im Dortmunder Hafen. (Michaelis)

Der Erfolg dieser Veranstaltungen gibt uns recht. Auch in Zukunft werden weitere Aktionen dieser Art durchgeführt werden. Genaue Termine werden allen Siedlerfamilien rechtzeitig bekannt gegeben und im Schaukasten ausgehängen.

Die junge Seite

Für Kinder und Jugendliche

von Christiane Raß

Ich wünsche euch einen
guten Start in der Schule !
Als Tip für's Wachwerden :



Mushi für Morgenmuffel:
6 EBl. Haferflocken mit
200g Joghurt und 2 EBl. Honig mischen.
2 Tassen Früchte dazugeben und mit
2 EBl. Zitronensaft beträufeln.
(reicht für zwei Morgenmuffel !)

Beim Sing- und Spiel-
nachmittag,
beim Kinderfest
sowie beim Malwett-
bewerb hatten wir
alle eine Menge Spaß !!!



Deshalb achtet in der nächsten Zeit auf unsere Schaukästen



P.S. : Wenn ihr auch mal
was zu quaken habt,
meldet euch bitte bei mir !

Einladung

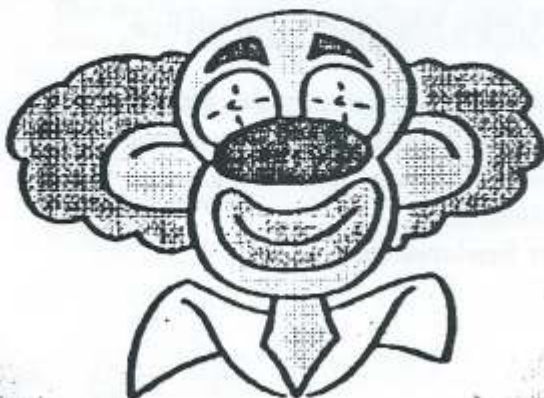


Hallo Kinder!

Der **Popcorn Circus** wird am **Freitag, den 14.11.1997** eine sensationelle Vorstellung für euch geben .

Beginn um **17.00 Uhr** im großen Saal des **Vereinsheims Huegarten**

Ach, wie schön,
Freier Eintritt!



Der Deutsche Siedlerbund stellt sich vor!

Der Schutz und die Förderung des Wohneigentums brauchen eine kompetente Interessenvertretung nötiger denn je! Nur eine starke Gemeinschaft ist in der Lage, die berechtigten Forderungen der Eigenheimer und Siedler durchzusetzen. Diese Gemeinschaft ist der

Deutsche Siedlerbund.

Er ist ein bundesweit organisierter Verband mit derzeit über **330.000** Mitgliedern. Seit seiner Gründung im Jahre 1935, also über 60 Jahre, ist der DSB der anerkannte und erfolgreiche **Anwalt der Interessen von Familie, Heim und Garten.**

Ihr Ansprechpartner ist der **Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V.** Er ist mit seinen über **85.000** Mitgliedern, bei stetig steigender Tendenz, innerhalb des Landesverbandes NRW der größte Siedlerbund im gesamten Bundesgebiet. Die Organisation des Siedlerbundes Westfalen-Lippe e.V. geht über den geschäftsführenden Vorstand mit der Geschäftsstelle, den **42 Kreisverbänden** und über die Kreisverbände mit mehr als **1.300 Siedlergemeinschaften**. In den Siedlergemeinschaften wird die eigentliche Arbeit im Sinne des Siedlergedankens – nachbarschaftliches Miteinander und ein reges Gemeinschaftsleben – vollzogen. Die Siedler innerhalb der Gemeinschaften sind somit das Herz des Siedlerbundes.

Zweck und Aufgaben des Siedlerbundes:

- Er dient dem **Gemeinwohl.**
- Er fördert ideell den Bau und Erwerb von Haus- und Wohneigentum.
- Er stellt **siedlungs- und wohnpolitische Grundsätze** auf.
- Er wirbt für den **Siedlergedanken.**
- Er vertritt **siedlungspolitische Zielsetzungen** gegenüber Behörden, Verwaltungen und Organisationen.
- Er unterstützt seine Organisationen und deren Mitglieder in **sozialen, rechtlichen, gemeinnützigen und kulturellen** Bereichen.
- Er führt auf den Gebieten der Siedlungsarbeit **Wettbewerbe** und **Forschungsaufträge** durch.
- Er informiert und berät fachlich in allen Fragen des **Wohn- und Garteneigentums.**
- Er nimmt die auf das Wohneigentum und den Garten bezogene **Verbraucherberatung** wahr.
- Er hilft über die Organisationen bei der **Gestaltung und Nutzung des Gartens.**
- Er tritt für die Anwendung **ökologischer Gesichtspunkte** und die Verwendung **umweltfreundlicher bzw. umweltverträglicher Stoffe** an Gebäuden ein.
- Er fördert in jeder Form den Gedanken der **Selbsthilfe.**
- Er wirkt auf die Mitarbeit der **Jugend und der Senioren** hin.

In eigener Sache.....

Liebe Siedlerfamilien,

als Vorsitzender erlebt man schon ein paar merkwürdige Dinge. Merkwürdig nicht im Sinne von komisch, sondern eher im Sinne von: des sich merkens würdig.

Also, da spricht mich auf dem Spaziergang mit meiner Familie eine junge Mutter an und beschwert sich, daß andere Kinder ihr Kind von "unserem" Spielplatz verdrängt haben, nachdem es zuvor angespuckt wurde. Schließlich gehöre es ja nicht hierhin.

Dieser Vorfall ist geradezu typisch geworden in den letzten Monaten. Wenn irgend etwas nicht klappt, man Ärger mit dem Nachbarn hat, andere Kinder das eigene Kind verhauen, einer zu schnell fährt und andere sehen, wie Kinder mutwillig Büsche und Sträucher abreißen, immer soll der Vorsitzende das in Ordnung bringen und sich darum kümmern.

Stets sage ich allen, und so habe ich es auch der jungen Mutter gesagt, daß man sich um seinen Kram am Besten deshalb selbst kümmern sollte, weil man dann die Regelung in eigener Hand hat. Bei Beobachtungen, wie Beschädigungen des Platzmobiliars und der dortigen Bepflanzung erwarte ich eigentlich, daß man nach Art der Situation entscheidet, einschreitet und dabei nicht über das Ziel hinausschießt.

Geärgert habe ich mich über die mir berichtete Dreistigkeit, Erwachsene, offensichtlich Eltern, hätten den Holzzaun in der Hecke zum Winterberg nur deshalb abgerissen, weil die eigenen Kinder dann schneller zum Spielplatz kämen.

Dieser Zaun erfüllte eine wichtige Sicherheitsfunktion. Er sollte verhindern, daß Kinder unbedacht auf die Straße rennen und so keine Chance gegenüber den Autos haben. Diese Sicherheitsfunktion war bis zur Instandsetzung des Zaunes nicht mehr gegeben.

Hier ist eine Gefahr heraufbeschworen worden, die durchaus den Verkehrstod eines Kindes zur Folge hätte haben können.

Künftig sehe ich es als meine Pflicht an, Anzeige gegen unbekannt oder evtl. sogar bekannt zu erstatten, wenn Beschädigungen noch einmal mutwillig herbeigeführt werden. Dies gilt auch dann, wenn Kinder oder Jugendliche die Verursacher sein sollten, weil dann der Punkt "Verletzung der Aufsichtspflicht" mit zum Tragen kommt. Das gilt auch bei Beschädigungen sonstiger Art auf dem Platz.

Und um es ganz klar zu sagen: diese Grünanlage ist eine öffentliche Fläche. Diese unsere Siedlergemeinschaft erhebt keinerlei Anspruch darauf, sie für sich zu besitzen.

Was wir allerdings machen, ist eigentlich sehr einfach: wir üben Bürgerpflicht aus. Etwas zu tun ist genauso, wie etwas zu dulden. Wer sehenden Auges Beschädigungen still geschehen läßt, macht sich genauso schuldig, als hätte er sie selbst begangen.

Worum geht es uns? Haben wir doch alle mal ein wachsames Auge und das Quentchen Mut und Entschlossenheit Sachbeschädigungen oder Schlimmeres durch unser Eintreten zu verhindern. Ohne, und das betone ich, ohne mit Kanonen auf Spatzen zu schießen.

Und erklären wir den Kindern, daß Werte zerstört werden, wenn etwas beschmiert und beschädigt wird. Also, nicht immer nach irgendeinem rufen, sondern selbst etwas tun.

In diesem Sinne bleibe ich gern

Ihr

Detlev Lachmann

Nachbarn
für
Nachbarn

SG. Am Sommerberg-Am Winterberg c/o Huestr. 79, 44263 Dortmund



Aufnahmeantrag

Hiermit bitte ich um Aufnahme in den Deutschen Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V.
Siedlergemeinschaft Am Sommerberg - Am Winterberg 12-123

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: Vorname des Ehepartners: _____

Geburtsdatum des Ehepartners:

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl: Wohnort: _____

Beginn der Mitgliedschaft:

Datum: Unterschrift: _____

Aufnahmeantrag

Hiermit bitte ich um Aufnahme in den Deutschen Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V.
Himpendahlweg 2, 44141 Dortmund

Name: _____ Vorname: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl: Wohnort: _____

Beginn der Mitgliedschaft:

Siedlergemeinschaft: Am Sommerberg - Am Winterberg 12-123

Datum: Unterschrift: _____

Die Sieger des diesjährigen Malwettbewerbs zum Thema „Eddy“



Oliver Schneider, 11 Jahre, Bremen



Kira Kölsch, 10 Jahre, Am Winterberg



Vera Bals, 12 Jahre, Auf dem Klei



Über und unter der Erde Nützliche Insektenkiller im Garten

Oft im Verborgenen, aber um so fleißiger, tragen Spitzmäuse, Maulwürfe, Fledermäuse und Igel dazu bei, daß Käfer, Insektenlarven, Würmer und Weichtiere aller Art im Garten nicht überhandnehmen. Fälschlicherweise als gefräßige Räuber gelten die Spitzmäuse. Diese Nützlinge sind heutzutage oft gefährdet, weil viele Menschen ihre Ernährungsweise nicht kennen. Dabei verzehren die Mäuse unter anderem an Insektenlarven, Würmern, Schnecken und Jungmäusen täglich fast soviel, wie ihr eigenes Gewicht ausmacht. Während sie oberirdisch am Werk sind, macht sich der Maulwurf „unter

Tage“ nützlich. Dort erbeutet er Engerlinge und Regenwürmer, seine Freßgier macht aber auch vor Mäusen, Wühlmäusen und eigenen Artgenossen nicht halt. Der Igel hat es neben Insekten und deren Larven auch auf Schnecken, Kröten und Frösche abgesehen, während Fledermäuse „die Luft rein halten“, indem sie mit ihrem echolotähnlichem Orientierungssystem auf Insektenfang gehen. Auf jeden Fall sollte man diesen Gartenbewohnern geeignete Quartiere anbieten, also beispielsweise Reisighaufen für Igel und ungestörte Unterschlüpfen für die Fledermäuse.

Garten-Info

Jetzt im Herbst läuft die Natur noch einmal zur farbenprächtigen Hochform auf. Die Jahreszeit ist aber auch günstig, um Ihren Garten neu zu gestalten.

- Stauden können bis November gepflanzt werden. Sie sollten nicht enger als 40 cm stehen.

- Bäume, Sträucher und Hecken können Sie setzen, wenn die Blätter gefallen sind. Gehölze sollte man unbedingt lange und ausgiebig wässern.

- Für Zwiebeln und Knollen sind September und Oktober optimale Pflanztermine. Ihr Gesamtumfang mal zwei ergibt die ideale Setztiefe.

FENSTER • WINTERGÄRTEN
HAUSTÜREN



MEIER BAUSYSTEME

ROLLÄDEN • BESCHATTUNGEN • MARKISEN



Beratung • Verkauf • Montage
Klaus Meier Bausysteme
Hörder Semerteichstr. 184 • 44263 DO (Hörde)
Telefon 02 31/43 71 90 • Fax 02 31/43 71 44

...1 Wintergarten
kann besichtigt werden.
(Fietje Meyer)

Terminabsprache

Tel.: 41 05 09

Senioren, Senioren, Senioren, Senioren

In Planung für das Kalenderjahr 1998

- April/Mai** Frühlingsfest im Kleingartenverein „Otto Hue“
- Juni** 1 Woche in die Berge von Meran, Blütenzauber der Alpenrosen,
Ausflüge nach Meran, Bozen und Dorf Tirol werden angeboten.

Preis wird bei der Adventsfeier bekannt gegeben !
- September** Traumschiffparty den ganzen Tag!!!!!!!
ab ca. 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr,
weil die Resonanz so groß war und die Stimmung gut
gewesen ist.

Stifts - ein himmlischer Biergenuß



Leserbrief

Am 16 u. 17. August feierte
die Liedergemeinschaft auf dem
Steinkühlerweg, Sommer- und
Hinterberg ihr Sommerfest.
Ich habe ja schon viele Garten-
feste miterlebt, aber dieses
war das Schönste von Allen.
Den Sonntagmorgen würde es
mit einer kurzen Audacht
vom kath. und evgl. Pastor
eingeleitet. Es würde dabei noch
erwähnt, daß verheiratete Religions-
richtungen keine Hindernis für
eine Partnerschaft sind.
Beim Schlußlied: "Großer Gott wir
loben Dich" saugen alle Besucher
ob jung oder alt fröhlich mit
Liedern aus anderen Freundschaften.

Und so fühle ich mich
verpflichtet, Ihnen allen,
den Mitarbeitern, den Musikern,
und den vielen treuen Helfern
für diese überaus schönen,
schönen Stunden von ganzem
Herzen zu danken.

Ihre L. St.

und ihre alten Freundinnen

Blumenhaus
Michaela Wagner

Steinkühlerweg 16
44263 Dortmund

Dortmunder Lied

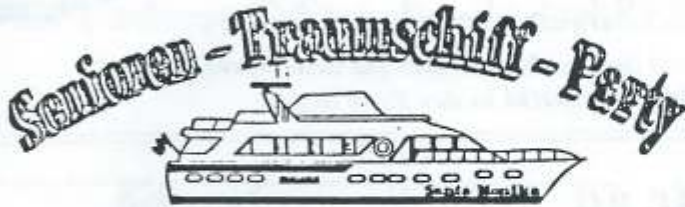
Im Herzen von Westfalen liegt eine schöne Stadt.
Die heute noch den Wahlspruch
„Soo faast ass Dörpen“ hat.
Und diese Stadt, die ist in aller Welt bekannt,
weil sie die schönste ist im herrlichem Westfalenland.
Und dieser Stadt gehört mein Herz und Sinn,
weil ich darin geboren bin.

Was schert mich die Donau,
was schert mich der Rhein,
bei uns ist der Himmel nicht trüber
und wächst in Westfalen auch kein goldener Wein,
so trinken wir Bier um so lieber.

Wer einmal an der Ruhr entlang gewandert ist,
der hat noch nie die Reben und den Rhein vermißt.
Der zieht vergnügt ins Sauerland hinein,
vergißt dabei die Reben und den Rhein.

Hallo Senioren !

Nachdem wir das Straßenfest 1997 gut mit Kaffee, Kuchen, Unterhaltung und Tanz überstanden hatten, wartete bereits die nächste Attraktion auf uns. Gut 3 Wochen später verbrachten wir einen wunderschönen Nachmittag auf der "Santa Monika".



Sprecher für Eddy:
Euer Seniorenbeauftragter:
Friedhelm Hendler
Am Sommerberg 11
Tel. 41 35 78

Hallo Senioren !!
Achtet bitte auf die Termine im Schaukasten !!!!
EUER EDDY

EDDY fragt:



*Wir gedenken an unseren Verstorbenen,
Emil Kischkewitz.*

Möge sein Andenken fest in unserer Erinnerung bleiben.

Eddy, das Maskottchen weiß was:

Nachträglich Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag an:
Hubert Winkelmann und Erwin Timm

Nachträglich Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit an :
Fietje und Marianne Meyer

Doris Radtke
med. Fußpflege



*Ich komme zu Ihnen
nach Hause und küm-
mere mich um Ihre
Fuße!*

Tel. 0281 / 777120

Zusatzzahlenlotto

Es sind immer noch freie Zusatz-
zahlen zu vergeben. Wer beim Lot-
to mitmachen möchte, melde sich
bitte bei F. Hendler.

Trödelmarkt



Hier kann jeder annoncieren - das Kapital liegt im Keller und auf dem Dachboden
Was der eine braucht, hat ein anderer vielleicht in der Ecke liegen.

Zu verkaufen



Hollywood-Schaukel,
Tisch mit 2 Stühlen
und Auflagen

VB

Tel.: 41 78 35



Dachgrundträger
für AUDI 80
ohne Regenrinne

VB

Tel.: 42 11 38



Reichlich Platz
für Eure
Kleinanzeigen!

Biete an



Funktionsfähige
Stempeluhr mit
Karten

VB

Tel.: 43 68 57



...Rat und Unterstützung
für Ihren Garten am
Wochenende oder in den
Abendstunden.

Tel.: 42 17 02



Bommert

Kirchhörder Str. 78
Lücklemburg

Schneiderstr. 107
Löttringhausen

Preinstr. 82
Wellinghofen

Märkische Str. 187
Do.-Mitte

Tel. 73 23 27, 73 50 78

Suche



Reichlich Platz
für Eure
Kleinanzeigen!



...kostenlose Bodendeck-
kerpflanzen!!!

Tel.: 42 25 92

Zu verschenken



...20, 30, 35 und 50 l
Glasballone kostenlos
abzugeben!!

Erteile auch Anleitung
für die Herstellung von
Weinen (Kirsch, Bromb.,
Himbeer)

Tel.: 41 05 09

Anzeigen und Leser-
briefe für die jeweils
nächste Ausgabe nimmt
H. Wagner, Am Winter-
berg 45 entgegen.

Kleinanzeigen erscheinen
auch in den Schaukästen.
Sie bleiben dort für 14
Tage im Aushang.

Impressum

Die neue Siedlerzeitung erscheint 4 mal jährlich und ist die Verbands-
zeitschrift der Siedlergemeinschaft Am Sommerberg - Am Winterberg
Auflage: 160 Stück im Selbstverlag. Kostenlose Verteilung an alle Mit-
gliedsfamilien.

Redaktionsteam: H. Wagner, R. Henseleit, B. Schott,
D. + H. Schornstein

V.L.S.d.P.: Heknut Wagner, Am Winterberg 45, 44263 Dortmund

Tel.: 0231 / 41 02 97